

Energiewende – war da was?

Leserbrief an die BNN „Zur geplanten Reduzierung der Solarförderung und der Diskussion über Erneuerbare Energien“

Sparen steht bekanntlich hoch im Kurs. Und so versucht unsere Regierung derzeit an der solaren Förderung zu sparen und das, obwohl sie selbst bisher keinen müden Euro dafür ausgegeben hat. Die Förderung erfolgt nämlich auf dem direkten Weg von jeder einzelnen von uns verbrauchten Kilowattstunde Strom. Wer viel verbraucht, hat also auch viel zur Förderung der Erneuerbaren beigetragen (3,59 Cent, davon 1,59 Cent für Solarenergie). Hat zu 25 Gigawatt installierter Solarleistung und damit zu immerhin vier Prozent Solarstromanteil in Deutschland geführt. Gute Sache, eigentlich. Das soll sich nun ändern. Spätestens in 2020 – ironischerweise parallel zur Abschaltung der Kernkraftwerke – soll keine Solarzelle mehr installiert werden in diesem Land. Für 2012 bedeutet das ein Absenken der Einspeisevergütung um insgesamt fast 50 Prozent! Dabei wird seit Januar 2012 Solarstrom nur noch mit 18 bis 24 Cent/kWh vergütet und ist damit schon günstiger als Haushaltsstrom. Diese Vergütung jetzt schlagartig auf quasi Null zu fahren, noch dazu ohne Konzept zur Weiterentwicklung der Techniken zur Stromspeicherung und Stromeffizienz, ist das Gegenteil von vorausschauender Politik. Energiewende – war da was?

Ein Blick auf die Seite der Leipziger Strombörse (www.transparency.eex.com/de/) zeigt den aktuellen Umfang erneuerbaren Stroms und damit den nicht atomar-fossil erzeugten Anteil. Selbst im Februar 2012 ist der Solaranteil in der Mittagszeit – wenn die Stromnachfrage am höchsten ist – so hoch, dass weitere konventionelle Kraftwerke nicht mehr gebraucht werden. Windstrom ergänzt sich übrigens hervorragend mit Solarstrom, da der Wind dann am stärksten weht, wenn „schlechtes“ Wetter herrscht, also die Solarstromproduktion Pause macht. Das Ziel müsste die Verbindung aller erneuerbaren Energieträger und ein Ausbau der Speichertechniken sein und zwar mit ganzer politischer Kraft. Volkswirtschaftlich wäre es ein Gewinn. Verlierer wären die heutigen vier großen Energieversorger – wenn sie sich nicht schnellstens an den Wandel anpassen. Die Kosten für die Förderung der Solarenergie, die jetzt reduziert werden sollen, betragen für uns (Familie Amann, fünf Personen) zur Zeit 47,70 Euro pro Jahr. Absehbare Strompreissenkungen aufgrund des wachsenden Ökostromanteils noch nicht eingerechnet. Was kosten mich die Bankenrettungen? Was kosten mich die Militäreinsätze auf der ganzen Welt zur Sicherstellung der Öltransporte? (Mit freundlicher Genehmigung des Verfassers Joachim Amann, Weinbergstraße 32, Bad Schönborn)